



Apolda, 12.01.2011

Statistik 2010

Jugendzahnärztlicher Dienst

Die Förderung der Zahngesundheit bei Kindern und Jugendlichen ist eine gesetzliche Verpflichtung, deren Aufgabenerfüllung dem öffentlichen Gesundheitsdienst obliegt.

Die Mitarbeiterinnen des Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienstes des Weimarer Landes führten im vergangenen Schuljahr zahnärztliche Reihenuntersuchungen in 63 Kindertagesstätten, 20 Grundschulen, 15 Regelschulen, zwei Förderschulen und zwei Gymnasien durch. Dieses flächendeckende Angebot der aufsuchenden Betreuung ist für viele Kinder die einzige Möglichkeit, auf eine Behandlungsbedürftigkeit hingewiesen zu werden, da sie von ihren Eltern nicht zur zahnärztlichen Kontrolluntersuchung in die Praxis geschickt werden.

Insgesamt wurden 6310 Kinder untersucht, bei 1783 Kindern wurde ein Behandlungsbedarf festgestellt und eine schriftliche Mitteilung an die Eltern ausgegeben.

Die Mundgesundheit der Schülerinnen und Schüler hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert. Defizite gibt es immer noch bei der Milchzahnkaries und bei der Versorgung kariöser Läsionen im Milchgebiss. Dies zeigt sich daran, dass 51 % unserer Schulanfänger Karieserfahrung haben, 13% der Dreijährigen kommen bereits mit Karies in die KITA. Zudem bleibt fast die Hälfte der kariösen Zähne noch immer unbehandelt.

Die Bekämpfung der Karies und der Umgang mit der Polarisierung des Risikos sind zentrale Aufgaben im Rahmen der zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe, die im schulischen Bereich ausschließlich durch den Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienst realisiert wird.

Die Fluoridprophylaxe gilt, verbunden mit einer eingehenden Gesundheitsaufklärung, als effektivstes Mittel zur Vorbeugung von Zahnerkrankungen. Im vergangenen Schuljahr wurden einem Viertel aller Grundschulkinder Prophylaxe-Impulse vermittelt.

Für Jugendliche bis 16 Jahre sieht der Gesetzgeber gruppenprophylaktische Angebote vor, wenn ein besonders hohes Risiko gegeben ist: 213 Jugendliche dieser Altersgruppe wurden im vergangenen Jahr durch den schulzahnärztlichen Dienst erreicht.

Eine frühzeitige Vorsorge ist wichtig, damit keine Zähne verloren gehen, entstandene Lücken können zu Zahnfehlstellungen und Fehlbelastungen der Kiefer führen und das hat oft Konsequenzen bis ins hohe Alter.

Rückfragen unter: Landratsamt Weimarer Land
Dipl.-Stom. Romana Schwerz
Fachzahnärztin für Kinderstomatologie
Tel.: 03644/ 540 574

Kontakt:

Landratsamt Weimarer Land

Pressestelle, Silke Schmidt

Telefon: 03644/540110

Fax: 03644/540115

E-Mail: Post.Pressestelle@WL.Thueringen.de